



FRATERNITAS

Dt. XLIII. Nr. 164 – OFM Roma – E-mail: fraternitas@ofm.org – 01. 04. 2010

[FRATERNITAS](#) | [OFM](#) | [DOCUMENTI](#) | [ALBUM](#)

Versammlung der bolivarianischen Konferenz

Vom 24. bis 27. Februar fand in Lima die Versammlung der bolivarianischen Konferenz statt.

Teilnehmer waren die Provinzialminister, die Kustoden und die Verantwortlichen für die Animation der Mission und Evangelisierung, der Ausbildung und für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Fr. Mauro Vallejo, Präsident der Konferenz, berichtete über die Aktivitäten des letzten Jahres, die Ausgaben und die aktuelle ökonomische Situation der Konferenz. Auch die interprovinziellen Sekretäre für Mission und Evangelisierung, Fr. Alirio Urbina einerseits, und für Ausbildung und Studien, Fr. Daniel Castillo andererseits, referierten über ihre Aufgabenbereiche. Der GM hatte einen Brief geschickt, der in der Versammlung verlesen und jedem Teilnehmer ausgehändigt wurde. Generaldefinitor Fr. Nestor I. Schwerc stellte das Projekt des Generaldefinitoriums für die Animation des Ordens in diesem Sechsennum vor, die Handreichung für das *Moratorium* und die verschiedenen Aufträge des Generalkapitels für die Konferenzen und Provinzen. In den Gesprächen und Reflexionen zeigte sich, wie fundamental eine gute Motivierung der Brüder für die Animation und das Moratorium ist. Es folgte noch ein Austausch über das in Iquito angebotene Seminar, das die franziskanische Präsenz im Amazonasgebiet zum Thema hatte. Schließlich wurden, durch die Arbeit in Gruppen und in der Vollversammlung, Vorschläge beschlossen, die den Weg der Konferenz in der näheren Zukunft betreffen:

a) In der nächsten Versammlung der Konferenz, vom 2. bis 5. März 2011 in Quito, soll eine Revision der Statuten der Konferenz vorgenommen, das Thema Amazonien wieder aufgegriffen, ein Aktionsplan für das nächste Triennium aufgestellt und die Wahl des Präsidenten und der anderen Dienste durchgeführt werden.

b) In jeder Provinz soll ein Prozess der Sensibilisierung für das Projekt Amazonien eingeleitet und vom 14. bis 17. Februar 2011 ein Treffen der Sensibilisierung zu diesem Thema in Bolivien auf der Ebene der Konferenz veranstaltet werden. Die Koordination liegt beim interprovinziellen Sekretär für Mission und Evangelisierung. Es sollen auch Repräsentanten der franziskanischen Familie und Laien teilnehmen.

c) In der Konferenz soll das Projekt einer

website gefördert werden, koordiniert von Fr. Alirio Urbina, dem interprovinziellen Sekretär für Ausbildung und Studien. Alle Provinzen der Konferenz sollen an diesem Projekt teilnehmen und mitarbeiten.

d) Vom 16. bis 21. August soll in Quito, Ecuador, koordiniert vom interprovinziellen Sekretär für Ausbildung und Studien, ein Kursus für die Ausbilder der Konferenz stattfinden. Der Kurs soll sich auf die Themen des kontinentalen Kongresses der Ausbilder konzentrieren, wie es vom SGFS für 2011 vorgeschlagen wurde. Dieser Kursus auf der Ebene der Konferenz sieht einen Austausch vor über das, was in den Provinzen bezüglich dieser Themen passiert, und eine Vertiefung der Thematik in Vorbereitung auf den kontinentalen Kongress.

Für die Versammlung der Konferenz im Jahr 2011 bleibt noch die Aufgabe, zwei Vorschläge zu bedenken: ein Ausbildungstreffen für die Brüder der zeitlichen Profess, verbunden mit einer konkreten missionarischen Erfahrung im peruvianischen Amazonien, und ein Fortbildungskongress für die Ökonomen der Entitäten mit eventueller Beteiligung des Generalökonomens.

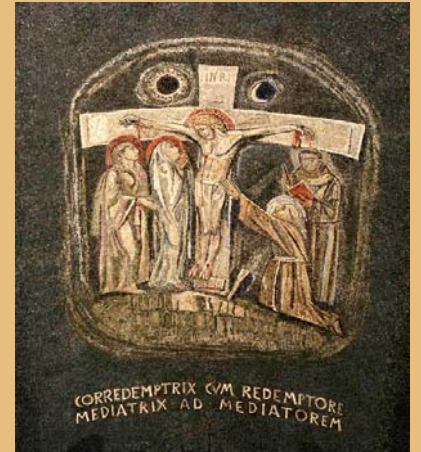
Das Kolleg St. Antonio, Fraternität Ven. Fr. Gabriele M. Allegra OFM

Seit 1988 ist aufgrund der besonderen Natur des Hauses die Fraternität des Internationalen Kollegs St. Antonio in zwei Einheiten gegliedert. Die erste Einheit ist die „*Casa Madre*“, sie ist gedacht für die Brüder, die vom GM für den Dienst des Pontificio Ateneo Antonianum (heute Pontificia Università Antonianum) und ihre anderen Aktivitäten, die von der Ordensleitung bestimmt werden; die zweite Einheit ist die Bruderschaft der Studenten, „*Casa Filiale*“. Diese ist nach dem Generalkapitel 2003 als eine vom jeweiligen GM abhängige Bruderschaft in der Sitzung des Generaldefinitoriums vom 16. Juli 2003 kanonisch errichtet worden und trägt den Namen Internationale franziskanische Fraternität des Ven. Fr. Gabriele M. Allegra OFM.

Einige Daten zum **akkademischen Jahr 2009/2010**. Die Bruderschaft der Studenten umfasst 100 Brüder (Afrika 21, Amerika 30, Asien 12, Europa 37), vier Gaststudenten.

Siehe www.antoniano.org/fga

Felix Alleluia!



«Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns herauskommen aus unseren Gräbern und mit der Kraft des auferstandenen Christus das Evangelium des Lebens der ganzen Welt verkünden. Es ist Ostern, freuen wir uns im Herrn! Es ist Ostern, Christus ist erstanden, halleluja, halleluja».

(Aus dem Brief des GM zum Osterfest 2010).
Hört nun seine Botschaft zum Osterfest!

Agenda des GM

► 1.4. – 5.4.: Karwoche.

► 6.4.: Teilnahme am Wahlkapitel der Provinz des hl. Jakobus von

► 8.4.: Teilnahme am Mattenkapitel in Frankreich.

► 10. – 21. 4.: Besuch der Provinzen des Cono Sud: St. Franziskus Solanus, St. Michael, Aufnahme Mariens (Argentinien) und der Heiligsten Dreifaltigkeit (Chile).

► 26.- 27.4.: Teilnahme an der Versammlung der Föderation in Russland (St. Petersburg).

► 30.4.: Teilnahme am Kongress der GFBS in Polen.

Perù – Das Seminar in Iquitos

Die franziskanische Präsenz im Amazonasgebiet, so lautete das Thema des Seminars, das von der UCLAF vorbereitet - in Iquitos,



Perù, stattfand und von 36 Brüdern besucht wurde. Ziele des Seminars

waren eine bessere Kenntnis der Verhältnisse im Amazonasgebiet, Vergewärtigung der franziskanischen Präsenz in Amazonien seit dem 16. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung des Weges, der in der letzten Zeit mit neuer Sensibilität gegangen worden ist, und schließlich die Suche nach Kriterien und Elementen für ein integrales franziskanisches Missionsprojekt entsprechend dem Auftrag des Generalkapitels von 2009. Nach einem geschichtlichen Rückblick auf den Weg, den der Orden zuletzt mit neuer Sensibilität gegangen ist, berichtete Fr. Tomas Martin, ein spanischer Missionar, der seit 30 Jahren in diesem Gebiet lebt, in einem schönen Referat über die Verhältnisse am Amazonas mit vielen Elementen der Reflexion und persönlichen Erfahrung. Ein Tag war für den Besuch einiger Kommunitäten (Caserios) am Amazonas vorgesehen. Verschiedene Missionare, die im

Amazonasgebiet leben und arbeiten, teilten ihre Erfahrungen mit. Ein kurzes Schlussdokument präsentiert einige der einvernehmlich getroffenen Beschlüsse:

- es bedarf einer Einrichtung, die für den Dienst der franziskanischen Missionare und Missionarinnen, die es schon im Amazonasgebiet gibt, sensibilisiert, die den Dienst der Brüder, Schwestern und der Entitäten der franziskanischen Familie in Lateinamerika animiert, das Interesse für die Aufgabe der Mission in Amazonien weckt und die Möglichkeit fördert, neue Berufe zu gewinnen. Eine entsprechende Initiative würde dazu dienen, eine gemeinsame Sicht der Präsenz und der Aktivitäten in Amazonien und ein Netz der Solidarität, der Information, des Austausches von Erfahrungen und der möglichen Formen der Zusammenarbeit zu schaffen.

- gesprochen wurde über die Notwendigkeit, Ausbildungskurse für die im Amazonasgebiet anwesenden Missionare und die verschiedenen Entitäten der Franziskaner und der franziskanischen Familie anzubieten, sowohl auf der Ebene der Anfangsausbildung wie der ständige Fortbildung. Um ein Ausbildungsprogramm vorzubereiten, könnte man die UCLAF, das Masterstudium in Petropolis, Brasilien, das missionarische Ausbildungszentrum in Cochabamba, Bolivien, und andere Institutionen einbeziehen.

- Einmütigkeit herrschte in dem Willen, eine oder mehrere neue Fraternitäten im Amazonasgebiet zu gründen, mit den besonderen Merkmalen, die im ersten Seminar in Manaus aufgezeigt wurden, d.h. unter besonderer Berücksichtigung des „Inter“ (interprovinziell, international), offen für verschiedene Formen der Mitarbeit und aufnahmefähig für ein integrales Projekt, das eine neue Form der Evangelisierung darstellt und den Schutz der Umweltgerechtigkeit, die Option für die einheimische Bevölkerung und für die Armen einschließt.



2

Spanien – Feiern zum 400. Todestag des hl. Franziskus Solanus von Montilla (Córdoba)



Am 25. Februar 2010 begab sich der GM in

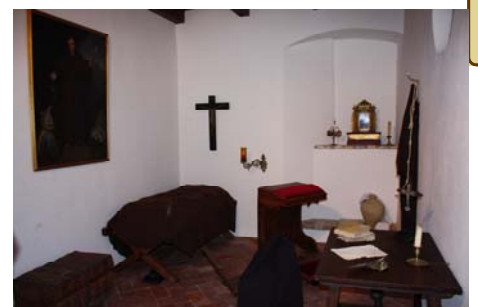
Begleitung seines persönlichen Sekretärs Fr. Francisco J. Arellano Suárez und der bätischen Franziskanerprovinz auf eine Pilgerfahrt zum Geburtshaus (heute Kirche) des hl. Franziskus Solanus. Zuvor besuchte er die restaurierte Zelle im Konvent „Unserer lieben Frau von Loretto“ in Sevilla, in der der Heilige sich auf die Priesterweihe und das Apostolat vorbereitet hat. Hier benedizierte er unter der Teilnahme der ganzen Fraternität die Zelle des Heiligen und ermutigte alle Brüder, die missionarische Begeisterung neu zu entzünden, die den hl. Franziskus Solanus zur Mission *inter gentes und ad gentes* führte, indem er allen verkündete,

dass es »keinen Allmächtigen gibt außer Gott«.

Der GM besuchte danach auch die Klöster der Klarissen und franziskanischen Conzeptionistinnen in Montilla (Córdoba). Er lud sie ein, mit Kreativität und Kühnheit die Lebensform zu verwirklichen, die sie in der Profess übernommen hätten, besonders jetzt, da sie sich anschickten, ihre entsprechenden Jubiläen zu feiern.

Danach zelebrierte der GM mit der gesamten franziskanischen Familie die Eucharistie, in der er ein kurzes Profil des hl. Franziskus Solanus entwarf. Er empfahl den Anwesenden, wie die ersten Jünger Jesu *inter gentes et ad gentes* zu gehen, sich durch nichts aufhalten zu lassen und mit der Glut der ersten Missionare des Ordens der Welt die frohe Botschaft Jesu von Nazareth zu verkündigen. Zum Abschluss überreichte er dem Generalvikar, dem Pfarrer und dem Bürgermeister der

Stadt die Gedenkmünze, die zum Jubiläum unserer Ordensgründung geprägt worden ist.



F R A T E R N I T A S

Neuer Bischof aus dem Orden



Vatikanstadt, 27. Februar 2010: Papst Benedikt XVI. hat Fr. José de Jesús Gonzáles Hernández,

aus der Provinz des hl. Franzis-

kus und des hl. Jakobus in Mexiko, Rektor und Pfarrer der Kathedrale von Inhambane in Mozambik, zum Bischof der Diözese Jesús María in Mexiko berufen (25.000 qkm, 146.000 Personen, davon 134.000 Katholiken, 27 Priester, 72 Ordensleute, 1 ständiger Diakon). Der Bischof wurde geboren am 25. Dezember 1964 in Etzatlán, Mexiko, legte 1992 die feierliche Profess ab und empfing 1994 die Priesterweihe.

„Unsere liebe Frau von Guadalupe“ in Zentralamerika und Panama

Vom 7. bis 14. Februar besuchten der GM und der Generaldefinito Fr. Julio Cesar Bunader die Franziskanerprovinz „Nuestra Señora de Guadalupe“ in Zentralamerika und Panama mit Niederlassungen in Guatemala, Salvador, Nicaragua, Costa Rica, Honduras, Panama und Haiti. Der Provinzialminister Fr. Saul Flores Interiano, das Provinzdefinitorium und die Fraternität von „San Buenaventura“ der Stadt Guatemala begrüßten sie.

Um die Begegnung mit den Brüdern zu erleichtern, waren zwei Mattenkapitel der feierlichen Profess vorbereitet worden, eines in Guatemala, das andere in Nicaragua; außerdem ein Treffen mit den Ausbildern und Auszubildenden in der Stadt Guatemala. In einem brüderlichen Klima wurden die zentralen Themen des Lebens und der Sendung der Brüder besprochen, ausgehend vom Kapitelsdokument 2009: »Das Geschenk des Evangeliums bringen«. Es ergab sich ein fruchtbarer Austausch über die Verhältnisse in den verschiedenen Regionen der Provinz mit besonderer Beachtung der Situation in Haiti. Herausgehoben sei die Begegnung und das Gebet mit den Brüdern der Krankenstation der Provinz und den Kranken, die in den »Obras sociales des Santo Hermano Pedro« Aufnahme gefunden haben. Erwähnenswert ist auch der Besuch des GM bei den Klöstern der Klarissen von Guatemala und Nicaragua, zu dem auch Schwestern aus anderen Klöstern gekommen waren. Schließlich sei noch auf die brüderliche Begegnung mit der franziskanischen Familie im »Centro di Spiritualità« von Guatemala, mit den Bischöfen und dem Apostolischen Nuntius in Guatemala, Mons. Paul Richard Gallagher, hingewiesen.

einfacher Profess, die sich auf die Ablegung der ewigen Gelübde vorbereiten.

d. einen Kursus für Ausbilder, für die in der Berufepastoral tätigen Brüder, Guardiäne und Moderatoren der ständigen Fortbildung.

Das Sekretariat für Mission und Evangelisierung der Konferenz will sich in besonderer Weise um die Mission in Amazonien bemühen und möglichst weitere Provinzen einbeziehen. Es wurden Programme aufgestellt für die Jugendpastoral auf regionaler und nationaler Ebene.

Die Versammlung der brasilianischen Konferenz

Vom 1. bis 5. März währte die Versammlung der brasilianischen Konferenz (CFMB). Es nahmen daran teil die Provinziäle, Kustoden und Repräsentanten der interprovinziellen Sekretariate für die Mission und die Evangelisierung und für Ausbildung und Studien. Außerdem waren geladen zwei Brüder des missionarischen Projekts in Amazonien und der Nationalminister des 3. Ordens. Ein Tag der Versammlung war dem Studium des Kapitelsdokuments »Das Geschenk des Evangeliums bringen« gewidmet. Nach der Reflexion des ersten Teiles dieses Dokumentes präsentierte Generaldefinito Fr. Nestor I. Schwerz das Projekt des Generaldefinitoriums für die Animation des Ordens im Sechsenium, die Handreichung für das Moratorium und die verschiedenen Aufträge des Generalkapitels für die Konferenzen und Provinzen. Der GM hatte einen Brief geschickt, der in der Versammlung verlesen und jedem Teilnehmer ausgehändigt wurde. Auch die interprovinziellen Sekretäre für Ausbildung und Studien und für die Mission und die Evangelisierung trugen ihre Berichte mit konkreten Initiativen und Projekten für die nähere Zukunft vor. Der Nationalminister der OFS nahm für einige Stunden an der Versammlung teil und informierte über die Lage des 3. Ordens in Brasilien. Er äußerte den Wunsch nach einem gemeinsamen Weg in der Ausbildung und Mission. Seine Anwesenheit bei der Versammlung wurde als ein brüderlicher und wertvoller Beitrag angesehen. An den folgenden Tagen beschäftigte sich die Versammlung mit verschiedenen Themen und Aufträgen.

a. Amazonien: Die Konferenz hat schon seit 1993 eine interprovinzielle Präsenz im Amazonasgebiet, in Roraima. Die Fraternität befindet sich in einem guten Zustand. Der Ortsbischof ist für die geleistete Arbeit und für das, was die Brüder jetzt tun, sehr dankbar. Die Leute schätzen die franziska-

nische Präsenz. Es ist daran gedacht, besonders in die Berufepastoral zu investieren und die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit den Laien zu schaffen. Im September dieses Jahres soll eine neue Fraternität am Rande der großen Stadt Manaus gegründet werden. Es handelt sich wieder um eine interprovinzielle missionarische Niederlassung in Amazonien, die als Beitrag zum Gründungsjubiläum des Ordens gedacht ist. Einige Entitäten wie die Provinz vom hl. Antonius, die Kustodie der 7 Freuden und die Provinz von der Unbefleckten Empfängnis haben Brüder, die in die Projekte des Amazonasgebietes eingegliedert sind. Die Kustodie vom hl. Benedikt ist als Ganze in die Verhältnisse der Region eingegliedert. In der Konferenz herrscht ein besonderes Interesse für die Entwicklung des integralen Projekts einer franziskanischen Präsenz in Amazonien auf der Ebene der UCLAF und des Ordens.

Auf dem Feld der Ausbildung will die Konferenz folgende Projekte fördern:

a. Einen Fortbildungskurs mit dem Titel »Die Gnade der Berufung erneuern«, für die Brüder, die 25 Jahre zum Orden gehören, einen Kurs mit einer Erfahrung von franziskanischen Stätten in Italien und im Heiligen Land.

b. Einen Kurs mit missionarischen Erfahrungen für die Brüder mit feierlicher Profess seit 7 bis 10 Jahren.

c. Geistliche Exerziten für die Brüder mit

Große und kleine Neuigkeiten

► **Perugia, Italien: Fortbildung in sozialen Themen:** Seit drei Jahren veranstaltet die Seraphische Provinz von Assisi durch ihre Kommission GFBS und unter Mitarbeit der OFS und der GiFra Fortbildungskurse zu sozialen Themen. Die Kurse sind für alle offen, werden publizistisch vor allem durch Aktivitäten der Universität Perugia unterstützt (Flugblattwerbung).

Im ersten Jahr wurden hauptsächlich Themen der katholischen Soziallehre behandelt: Der Mensch, die Familie, die Ökonomie, politisches Engagement.

Das zweite Jahr behandelte, gestützt auf die Hilfe einiger Professoren der ökonomischen Fakultät der Universität Perugia, die Beziehung zwischen Ökonomie und Mensch.

Thema *dieses Jahres* ist die Immigration unter biblischen, juristischen, sozialen und politischen Aspekten. Für den zuletzt genannten Aspekt wird eine tavola rotunda (Runder Tisch) eingerichtet, an dem sich Repräsentanten der verschiedenen politischen Gruppen der Provinz Perugia beteiligen werden. Die Treffen finden im Konvent Monteripido in Perugia statt. Weitere Informationen: www.ofsumbria.it.

► **Die Foundation in Russland und Kasachstan:** Die Foundation St. Franziskus bereitet sich auf ihr jährliches Treffen in St. Petersburg gegen Ende April vor. Der GM hat für dieses Treffen zwei Delegaten bestimmt, die den Rat der Foundation unterstützen und eine Analyse und Prüfung der Situation, in der die drei Bruderschaften in Russland und die zwei in Kasachstan leben, vornehmen sollen. Es gibt einige Schwierigkeiten, auch personaler Art. Der GM selbst wird auch an der Versammlung teilnehmen, um einen neuen Impuls für die Präsenzen in diesen Ländern zu geben, in denen sich die kleinen katholischen Gemeinden reorganisieren. Momentan leben und wirken in dieser Foundation 20 Brüder. Sie leiten 7 Pfarreien, betreiben in Novosibirsk eine Schule, ein Zentrum für Behinderte und eine Klinik für Akupunktur in Almaty, weiter ein Zentrum für alte Menschen und Obdachlose in Ussurisk. Sie beteiligen sich an einem Zentrum für Straßenkinder in St. Petersburg und an einem weiteren kleinen Zentrum für Behinderte in Taldikurgan. Was die Implantatio Ordinis betrifft, so gibt es drei junge, einheimische Brüder in St. Petersburg.

► **Buchpräsentation: André Vauches, Francesco d'Assisi, Einaudi, Torino 2010.** Für weitere Informatio-

nen: sssmf@antonianum.eu

► **40 Jahre Fonti Francescane. François d'Assise. Écrits, Vies, Témoignages.** Siehe: sssmf@antonianum.eu

► **Nachrichten aus Brüssel:** Am 1. März wurde der Vorbereitungskurs von drei Monaten begonnen, zusammen mit 4 Kapuzinermissionaren, einem Inder, einem Polen und zwei Kongolesen. Wir sind dabei, das Programm entsprechend den Wünschen des GM und des Generaldefinitors zu überarbeiten.

Wir haben dieses Jahr einen Zyklus von franziskanischen Themen im Maison Notre Dame begonnen, um einen Beitrag zum missionarischen und evangelisierenden Bewusstsein zu leisten. Der erste Teil ist dem Thema Pace e Paura (Frieden und Furcht) gewidmet. Er wird geleitet von einem anglikanischen Tertiär (Mark Barwick); der zweite wird von Gwenolé Jeusset über den Islam gestaltet werden.

Wer sind die franziskanischen Experten in Missiologie? Dies ist ein Appell an alle Provinzen, Namen der Brüder, die Experten der Missiologie sind oder über franziskanische Theologie der Mission gearbeitet haben, einzuschicken. Schickt die Informationen an Fr. Damien Isabell: lawrence.isabell@yahoo.com

► **Kurs der ständigen Fortbildung der Provinz von der hl. Familie in Ägypten:** Vom 1. bis 4. März 2010 haben 70 ägyptische Brüder vier Tage in Alexandria, dieser Stadt reicher Tradition in Spiritualität und Theologie, der Vertiefung in das Kapitelsdokument „Das Geschenk des Evangeliums bringen“ gewidmet. Sie haben über das Thema Ausbildung zur Evangelisierung und zum Dialog reflektiert. Das Kapitelsdokument wurde von den Generaldefinitoren Fr. Vincent Zungo und Fr. Roger Marchal vorgestellt. Das Thema „Ausbildung für die Mission“ wurde unter der Leitung von Fr. Vidal Rodríguez, dem Generalsekretär für Ausbildung und Studien, das Thema „Ausbildung zum Dialog“ unter der Leitung von Fr. Ruben Tierrablanca, Istanbul, erörtert.

Die Aufnahme des inkarnierten Wortes (Mt 2, Flucht nach Ägypten) und die Begegnung des hl. Franziskus mit dem Sultan Malik al Kamil (Damiatta 1219) sind zwei Bilder, die die innere Erneuerung der ägyptischen Provinz beleuchten. Sie sind zwei präzise Ziele für die Evangelisierung und die täglichen Herausforderungen für den Dialog der koptischen Kirche mit den muslimischen Brüdern.

► **„Tage der Theologie“:** Vom 8. bis zum 12. März wurden beim Theologi-

schen Institut von Murcia OFM (Spanien) die 23. Folge der „Tage der Theologie“ veranstaltet. Sie galten dem Thema „Wissenschaft und Theologie“. Diese Studientage sind ein wichtiger Bezugspunkt für die theologische Reflexion im Süd-Osten Spaniens.

Erwähnenswert ist die Zusammenarbeit zwischen dem theologischen Institut OFM und der Universität von Murcia. Beide Einrichtungen arbeiten seit langem zusammen bei der Entwicklung von Publikationen und Konferenzen. Sie zeigen, wie es möglich ist, den Raum wieder zu entdecken, den die Theologie in der öffentlichen spanischen Universität einnehmen sollte.

Dieses Ziel verfolgen die „Tage der Theologie“, an denen das theologische Institut OFM sich bemüht, ein aktuelles Thema, wie z.B. den interdisziplinären Dialog zu vertiefen. Dabei zeigt sich, dass Wissenschaft und Theologie nicht getrennt werden dürfen. Sie müssen vielmehr Räume der Gemeinschaft suchen, in denen jede, ohne sich selbst aufzugeben, ihren Beitrag liefert und aufgrund der Reflexion und des kritischen Urteils die Botschaft des Heils neu überdenkt.

An diesen Tagen haben teilgenommen Professoren der franziskanischen Ausbildung wie *D. Vicente Llama*, Professor der Physik und hervorragender Kenner der Metaphysik des Duns Scotus, und *P. Luis Oviedo*, Professor der theologischen Anthropologie am Antonianum und an der Gregoriana in Rom. Weitere Referenten waren: *Fátima Masot Conde*, Professorin der Physik an der Universität in Sevilla; sie sprach über die Implikationen der Quantenmechanik auf das Weltbild; *Anne Runehov*, Professorin der systematischen Theologie der Universität Kopenhagen; ihr Beitrag betraf die Herausforderungen der Neurologie auf die Theologie.

Das Eröffnungsreferat wurde von *José Antonio Lozano Terel*, Dozent der Biochemie an der Universität Murcia, gehalten. Sein Thema: die Evolution der Evolution.

Zahlreiche Professoren und Studenten haben die Studientage mitgemacht, besonders Professoren und Studenten der Physik und der Biologie der Universität Murcia.

Fraternitas - OFM - Roma

► Redattore: Robert Bahčič

► <http://www.ofm.org/fraternitas>

► E-mail: rbahcic@ofm.org